

FINANZBERICHT 1. QUARTAL 2018

Highlights des ersten Quartals 2018

- + Attraktives Marktwachstum bei Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten
- + Marktumfeld von politischen Themen stark beeinflusst
- + Umsatz mit einem Plus von 2,2 % auf 263,2 Mio. EUR
- + EBITDA aufgrund positiver Einmaleffekte im Vorjahr und Vorlaufkosten für das neue Werk mit 38,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Q1/2017: 43,4 Mio. EUR)
- + Auf Basis zunehmender Kundenfreigaben für das neue Werk wird für 2018 ein deutliches Mengenwachstum im Segment Walzen erwartet
- + Ausblick 2018: EBITDA-Bandbreite zwischen 150 und 170 Mio. EUR

Kennzahlenüberblick

Konzernkennzahlen in Mio. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	Veränderung in %
Absatz gesamt in Tonnen	101.000	107.100	(5,7 %)
Externer Absatz in Tonnen	97.200	100.100	(2,9 %)
Umsatzerlöse Gruppe	263,2	257,5	2,2 %
EBITDA	38,9	43,4	(10,2 %)
EBITDA-Marge	14,8 %	16,9 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	18,6	24,7	(24,7 %)
EBIT-Marge	7,1 %	9,6 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16,8	22,1	(23,9 %)
Ergebnis nach Ertragsteuern	12,9	16,5	(22,3 %)
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	14,0	7,6	83,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(21,7)	(44,6)	51,3 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.919	1.819	5,5 %
	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.463,9	1.404,9	4,2 %
Eigenkapital	652,2	607,9	7,3 %
Eigenkapitalquote	44,5 %	43,3 %	
Working Capital Employed	297,7	297,4	0,1 %
Nettofinanzverschuldung	290,9	282,4	3,0 %
Verschuldungsgrad	44,6 %	46,4 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Wirtschaftliches Umfeld

In seiner jüngsten Prognose erwartet der IWF¹ für das globale Wirtschaftswachstum 2018 ein Plus von 3,9 %, nachdem die globale Konjunktur 2017 um 3,8 % zugelegt hatte.

In den Industrieländern wird für 2018 mit einer noch höheren Wachstumsdynamik als in 2017 gerechnet. Für die USA erwartet der IWF ein Plus von 2,9 % nach einem Zuwachs von 2,3 % in 2017. In der Eurozone soll sich die Wirtschaft um 2,4 % verbessern, nach einem Plus von 2,3 % im Jahr 2017.

Die Wirtschaft in der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer soll nach Einschätzung des IWF um 4,9 % (2017: +4,8 %) zulegen. Für China erwartet der IWF ein Plus von 6,6 % (2017: +6,9 %).

Die Segmente Metall und Walzen der AMAG sind weltweit tätig und somit ist der globale Verbrauch an Primäraluminium und Walzprodukten von zentraler Bedeutung. Nach aktuellen Schätzungen des Marktforschungsinstituts CRU wird die Nachfrage nach Primäraluminium² und Aluminiumwalzprodukten³ in 2018 erneut zulegen und neue Rekordwerte erreichen können. Für die Nachfrage nach Primäraluminium erwartet CRU ein Nachfragewachstum von 4,7 % auf 66,6 Mio. Tonnen. Die Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten soll um 4,5 % auf 27,6 Mio. Tonnen steigen.

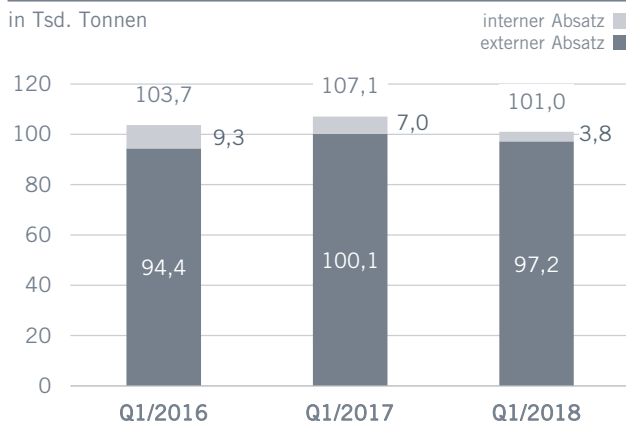
Geschäftsentwicklung der AMAG-Gruppe

Operative Entwicklung

Beeinflusst insbesondere durch die Modernisierungstätigkeiten im Segment Gießen und Neuzustellungsaktivitäten im Segment Metall, lag die gesamte Absatzmenge (inkl. konzerninterner Lieferungen) mit 101.000 Tonnen unter dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2017: 107.100 Tonnen). Die externe Absatzmenge betrug im 1. Quartal 2018 rund 97.200 Tonnen nach 100.100 Tonnen in der Vorjahresvergleichsperiode.

Absatz

in Tsd. Tonnen



1) Vgl. IWF, World Economic Outlook, April 2018

2) Vgl. CRU Aluminium Market Outlook, Jänner 2018

Der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) lag im Durchschnitt des ersten Quartals 2018 mit 2.164 USD/t deutlich über dem Mittel der Vorjahresvergleichsperiode (Q1/2017: 1.856 USD/t).

Das bisherige Jahreshoch markierte er am 2. Jänner 2018 bei 2.268 USD/t. Das bisherige Jahrestief wurde am 29. März 2018 mit 2.014 USD/t registriert. Die Schwankungsbreite im ersten Quartal betrug dementsprechend 254 USD/t.

Aluminiumpreisentwicklung

3-Monats-LME in USD/t



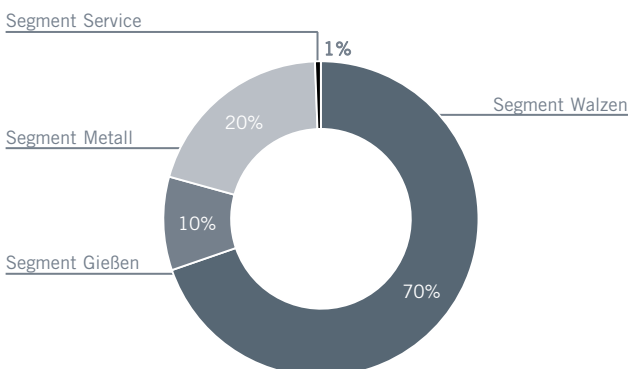
Umsatz und Ergebnis der AMAG-Gruppe

Der Umsatz stieg insbesondere aufgrund des höheren Aluminiumpreises von 257,5 Mio. EUR auf 263,2 Mio. EUR, ein Plus von 2,2 %.

Das EBITDA der AMAG-Gruppe lag im 1. Quartal 2018 bei 38,9 Mio. EUR, nach 43,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf positive Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen.

Konzernumsatz nach Segmenten

in %



3) Vgl. CRU Aluminium Rolled Products Market Outlook, Februar 2018

Der Ergebnisbeitrag (EBITDA) des Segments Metall war vor allem aufgrund des höheren Aluminiumpreises um 0,9 Mio. EUR über dem des Vorjahres. Das EBITDA im Segment Gießen reduzierte sich aufgrund der geringeren Absatzmenge infolge der geplanten Modernisierungsmaßnahmen von 1,3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. Das EBITDA im Segment Walzen lag bei 24,3 Mio. EUR nach 30,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2017, was insbesondere auf einen positiven Einmaleffekt im 1. Quartal des Vorjahres in Höhe von rund 3 Mio. EUR und höheren Vorlaufkosten in Zusammenhang mit der Standorterweiterung zurückzuführen ist. Das EBITDA des Segments Service verbesserte sich von 2,3 Mio. auf 3,0 Mio. EUR.

Die Abschreibungen von 20,4 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2018 waren aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Anlagen während des Jahres 2017 über dem Niveau des 1. Quartals 2017 (18,7 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der Gruppe betrug im ersten Quartal 18,6 Mio. EUR; es lag damit um 6,1 Mio. EUR unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres von 24,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 12,9 Mio. EUR, nach 16,5 Mio. EUR in der Vorjahresvergleichsperiode.

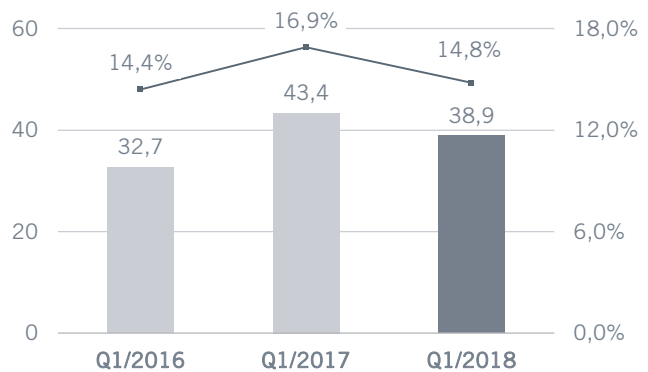
Das Ergebnis je Aktie betrug in dem ersten Quartal 2018 0,36 EUR (Vergleichszeitraum 2017: 0,47 EUR).

Investitionen

Die Investitionen der AMAG-Gruppe betrugen in den ersten drei Monaten 2018 16,2 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2017: 32,7 Mio. EUR) und betrafen neben dem Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2020“ auch weitere gezielte Projekte zur Verlängerung der Wertschöpfungstiefe im Segment Walzen und zur Modernisierung des Anlagenparks im Segment Gießen.

EBITDA und EBITDA-Marge

in Mio. EUR bzw. %



Bilanz und Nettofinanzverschuldung

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug per Ende März 2018 652,2 Mio. EUR und lag damit aufgrund des Ergebnisses nach Ertragsteuern und positiven Effekten in der Hedging Rücklage über dem Wert des Jahresresultimo 2017 in Höhe von 607,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum aktuellen Abschlussstichtag auf 44,5 %, nach 43,3 % am 31. Dezember 2017.

Die liquiden Mittel der AMAG-Gruppe lagen per Ende März 2018 bei 183,8 Mio. EUR nach 169,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres.

Die Nettofinanzverschuldung war mit 290,9 Mio. EUR per Ende März 2018 nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2017 (31. Dezember 2017: 282,4 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad (Gearing) verbesserte sich auf 44,6 % (31. Dezember 2017: 46,4 %).

Segmentberichterstattung

Segment Metall

Kennzahlen des Segmentes Metall in Mio. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen ¹⁾	28.200	30.100	(6,3 %)
davon interner Absatz	0	0	
Umsatzerlöse	197,4	188,8	4,5 %
davon interner Umsatz	144,5	134,5	7,5 %
EBITDA	10,6	9,7	9,8 %
EBIT	4,3	2,0	122,1 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	184	188	(2,1 %)

1) Absatzmenge und interner Absatz beziehen sich ausschließlich auf den AMAG-Anteil der Elektrolyse Alouette

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Die Absatzmenge des Segments Metall lag im ersten Quartal 2018 mit 28.200 Tonnen unter dem Niveau des Vorjahres (Vergleichszeitraum 2017: 30.100 Tonnen), was insbesondere auf eine höhere Neuzustellungsaktivität im 1. Quartal 2018 zurückzuführen ist.

In den ersten drei Monaten 2018 erhöhten sich die Umsatzerlöse aufgrund des gestiegenen Aluminiumpreises und des höheren Prämienniveaus um 4,5 % von 188,8 Mio. EUR auf 197,4 Mio. EUR.

Das EBITDA lag im 1. Quartal 2018 mit 10,6 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert von 9,7 Mio. EUR. Die Effekte aus dem höheren Aluminiumpreis und der höheren Prämie konnten die gestiegenen Vormaterialkosten insbesondere bei Tonerde und negative Währungseffekte mehr als kompensieren.

Segment Gießen

Kennzahlen des Segmentes Gießen in Mio. EUR	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	18.400	22.400	(17,9 %)
davon interner Absatz	3.800	7.000	(45,7 %)
Umsatzerlöse	26,6	30,1	(11,5 %)
davon interner Umsatz	1,3	2,6	(49,7 %)
EBITDA	1,1	1,3	(15,8 %)
EBIT	0,7	0,7	(8,5 %)
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	124	123	0,8 %

Aufgrund der geplanten Modernisierungstätigkeiten lag die gesamte Absatzmenge im ersten Quartal 2018 mit 18.400 Tonnen unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode von 22.400 Tonnen.

Entsprechend gingen auch die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich von 30,1 Mio. EUR in 2017 auf 26,6 Mio. EUR zurück.

Das EBITDA reduzierte sich von 1,3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. Dabei konnte der Effekt aus der geringeren Absatzmenge zum Großteil durch ein verbessertes Margenniveau kompensiert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Segment Walzen

Kennzahlen des Segmentes Walzen in Mio. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	54.400	54.500	(0,2 %)
Umsatzerlöse	220,0	201,8	9,1 %
davon interner Umsatz	36,4	27,5	32,5 %
EBITDA	24,3	30,1	(19,5 %)
EBIT	13,8	22,4	(38,4 %)
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	1.468	1.369	7,2 %

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im 1. Quartal 2018 lag vor allem beim Hochlauf und der Qualifizierung der neuen Anlagen des Standorterweiterungsprojekts „AMAG 2020“. Die Absatzmenge im Segment Walzen lag mit 54.400 Tonnen auf dem Niveau des 1. Quartals 2017.

Die Umsatzerlöse stiegen infolge des höheren Aluminiumpreises in den ersten drei Monaten um 9,1 % und betrugen 220,0 Mio. EUR nach 201,8 Mio. EUR in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Das EBITDA der ersten drei Monate ist von 30,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 24,3 Mio. EUR gesunken. Grund für diesen Rückgang war insbesondere ein im Vorjahr enthaltener Einmaleffekt in Höhe von rund 3 Mio. EUR sowie höhere Vorlaufkosten in Zusammenhang mit der Standorterweiterung in Ranshofen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sank im Vergleich der ersten drei Monate von 22,4 Mio. EUR um 38,4 % auf 13,8 Mio. EUR. Grund dafür war neben den bereits geschilderten Effekten der höhere Abschreibungsbedarf durch die Standorterweiterung.

Segment Service

Kennzahlen des Segmentes Service in Mio. EUR	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20,8	20,6	0,9 %
davon interner Umsatz	19,3	19,1	1,0 %
EBITDA	3,0	2,3	29,1 %
EBIT	(0,2)	(0,4)	45,5 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	143	140	2,1 %

Die Umsatzerlöse betrugen von Jänner bis März des laufenden Geschäftsjahres 20,8 Mio. EUR nach 20,6 Mio. EUR ein Jahr zuvor.

Das EBITDA im ersten Quartal 2018 lag bei 3,0 Mio. EUR nach 2,3 Mio. EUR in der entsprechenden Vorjahresperiode. Grund für diese Erhöhung war der wesentliche Anstieg der Standortdienstleistungen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im Vergleich der ersten drei Monate von -0,4 Mio. EUR auf -0,2 Mio. EUR.

Ausblick

Die steigende Nachfrage nach Aluminium und seinen Legierungen bietet eine vielversprechende Grundlage für den eingeschlagenen Wachstumskurs und für eine positive Geschäftsentwicklung in diesem und in den kommenden Jahren.

Das Marktumfeld wurde in den ersten Monaten 2018 zunehmend von Sonderfaktoren wesentlich beeinflusst, wie zum Beispiel der Einführung von US-Importzöllen für Aluminiumprodukte, der von brasilianischen Behörden angeordneten Produktionskürzung der weltweit größten Tonerde-Raffinerie sowie den US-Sanktionen gegenüber Russland.

Aufgrund dieser genannten Sondereinflussfaktoren weist der Aluminiumpreis sehr hohe Schwankungen auf. Das Prämienniveau für Primäraluminium hat sich insbesondere in Nordamerika deutlich erhöht. Der Tonerdepreis ist überproportional im Vergleich zum Primäraluminiumpreis gestiegen.

Angesichts dieses volatilen und durch politische Unsicherheiten geprägten Marktumfelds ist eine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2018 aktuell nur in Form einer großen Bandbreite möglich. Unter Berücksichtigung der Marktbedingungen in den vorangegangenen Wochen dürfte das EBITDA zwischen 150 und 170 Mio. EUR liegen.

Konzernbilanz

Vermögenswerte in Tsd. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	8.843	8.790
Sachanlagen	743.988	751.726
Equity-Beteiligungen	1.432	1.395
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	68.586	49.319
Latente Steueransprüche	9.452	13.611
Langfristige Vermögenswerte	832.300	824.840
Vorräte	233.360	227.218
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.216	120.404
Forderungen aus laufenden Steuern	3.034	1.283
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	78.260	61.372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	183.775	169.752
Kurzfristige Vermögenswerte	631.644	580.029
SUMME VERMÖGENSWERTE	1.463.944	1.404.869
Eigenkapital und Schulden in Tsd. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	35.264	35.264
Kapitalrücklagen	379.337	379.337
Hedgingrücklage	545	(28.115)
Zeitwertrücklage	(692)	(3.438)
Neubewertungsrücklage	580	580
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	(22.828)	(27.232)
Equity-Beteiligungen - Anteil am sonstigen Ergebnis	(11)	(11)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	32.553	36.647
Gewinnrücklagen	227.420	214.842
Eigenkapital	652.167	607.874
Langfristige Rückstellungen	85.002	91.762
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	363.154	338.751
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	73.942	83.349
Latente Steuerschulden	6.641	0
Langfristige Schulden	528.739	513.861
Kurzfristige Rückstellungen	11.808	16.977
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	111.767	113.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.552	77.564
Vertragsverbindlichkeiten	1.145	0
Steuerschulden	2.324	1.036
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	65.443	73.715
Kurzfristige Schulden	283.038	283.134
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.463.944	1.404.869

Konzern-Gewinn- und –Verlustrechnung

nach UMSATZKOSTENVERFAHREN in Tsd. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	2017
Umsatzerlöse	263.220	257.489	1.036.238
Umsatzkosten	(223.885)	(216.054)	(880.022)
Bruttoergebnis vom Umsatz	39.335	41.435	156.216
Sonstige Erträge	2.631	4.927	15.025
Vertriebskosten	(11.884)	(11.199)	(45.339)
Verwaltungsaufwendungen	(6.541)	(6.107)	(22.467)
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(3.210)	(2.819)	(12.315)
Andere Aufwendungen	(1.797)	(1.559)	(5.835)
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	37	0	1.517
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	18.570	24.677	86.802
Zinsergebnis	(1.836)	(1.558)	(6.446)
Sonstiges Finanzergebnis	95	(999)	1.300
Finanzergebnis	(1.741)	(2.556)	(5.146)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.829	22.121	81.657
Laufende Steuern	(5.275)	(4.083)	(11.085)
Latente Steuern	1.305	(1.492)	(7.412)
Ertragsteuern	(3.970)	(5.575)	(18.497)
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.858	16.546	63.160
Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	35.264.000	35.264.000	35.264.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,36	0,47	1,79

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.858	16.546	63.160
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(4.094)	(3.169)	(23.186)
Absicherung von Zahlungsströmen			
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge (Aufwendungen)	36.251	(42.643)	(29.322)
Umgliederungen von Beträgen, die erfolgswirksam erfasst wurden	1.279	6.710	12.765
darauf entfallende Ertragsteuern	(9.687)	9.644	4.990
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	817	92	1.910
Veränderung Zeitwertrücklage	3.661	(1.878)	(4.633)
darauf entfallende Ertragsteuern	(915)	470	1.158
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Veränderung Neubewertungsrücklage	0	0	(38)
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	9
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	5.561	0	(13.461)
darauf entfallende Ertragsteuern	(1.468)	0	3.489
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	311	109	1.259
Equity-Beteiligungen - Anteil am sonstigen Ergebnis	0	0	(15)
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	4
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	31.715	(30.667)	(45.071)
Gesamtergebnis der Periode	44.574	(14.120)	18.089

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Konzern-Cashflow-Rechnung

in Tsd. EUR	Q1/2018	Q1/2017*	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.829	22.121	81.657
Zinsergebnis	1.836	1.558	6.446
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	(37)	0	(1.517)
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20.375	18.713	77.651
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	186	(5)	572
Einzahlungen aus Dividenden/-Noch nicht geflossene Dividenden	0	0	126
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	(385)	159	1.775
Veränderungen Vorräte	(6.760)	(30.481)	(31.170)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17.692)	(25.345)	(16.843)
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.141	23.295	7.459
Veränderungen Rückstellungen	(282)	(905)	713
Veränderungen Derivate	(5.748)	6.128	11.603
Veränderungen sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	(6.862)	761	(18.477)
	20.601	15.998	119.993
Steuerzahlungen	(5.719)	(7.811)	(14.531)
Zinseinzahlungen	182	262	820
Zinsauszahlungen	(1.050)	(802)	(4.441)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.014	7.648	101.841
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	10	110	787
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(21.835)	(44.691)	(108.969)
Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen	97	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(21.728)	(44.580)	(108.182)
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Darlehen	(2.365)	(1.272)	(31.144)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Darlehen	25.000	24.726	107.770
Dividendenzahlungen	0	0	(42.317)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22.635	23.454	34.309
Veränderung Zahlungsmittelbestand	14.921	(13.479)	27.967
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	169.752	149.833	149.833
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand	(898)	(1.312)	(8.049)
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	183.775	135.042	169.752

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	Zeitwertrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung orientierter Versorgungspläne	Equity-Beteiligung - Anteil am sonstigen Ergebnis	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2016	35.264	379.337	(18.457)	0	0	(18.519)	0	59.833	193.003	630.460
IFRS 9-Anpassungen 01.01.2017				37	608				996	1.641
Stand zum 01.01.2017 nach Anpassung	35.264	379.337	(18.457)	37	608	(18.519)	0	59.833	193.999	632.101
Ergebnis nach Ertragsteuern									16.546	16.546
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			(26.198)	(1.409)	0	109		(3.169)		(30.667)
Gesamtergebnis der Periode			(26.198)	(1.409)	0	109	0	(3.169)	16.546	(14.120)
Stand zum 31.03.2017*	35.264	379.337	(44.655)	(1.372)	608	(18.410)	0	56.664	210.545	617.981
Stand zum 31.12.2017	35.264	379.337	(28.115)	(3.438)	580	(27.232)	(11)	36.647	214.842	607.874
IFRS 15-Anpassungen 01.01.2018									(280)	(280)
Stand zum 01.01.2018 nach Anpassung	35.264	379.337	(28.115)	(3.438)	580	(27.232)	(11)	36.647	214.562	607.594
Ergebnis nach Ertragsteuern									12.858	12.858
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			28.660	2.746	0	4.404		(4.094)		31.715
Gesamtergebnis der Periode			28.660	2.746	0	4.404	0	(4.094)	12.858	44.574
Stand zum 31.03.2018	35.264	379.337	545	(692)	580	(22.828)	(11)	32.553	227.420	652.167

* Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Juni 2017 wurden die Zahlen von Q1/2017 rückwirkend angepasst.

Informationen zur Aktie

Kursverlauf der AMAG-Aktie

Nachdem die AMAG-Aktie zu Jahresbeginn neue historische Höchststände erreicht hatte, setzte analog zum ATX im Laufe des 1. Quartals 2018 eine Gegenbewegung ein. Ende März 2018 notierte die Aktie bei 50,60 EUR, rund 2 % niedriger als zum Jahresultimo 2017 (29. Dezember 2017: 51,39 EUR). Der ATX blieb in der Vergleichsperiode ebenso nahezu unverändert. Die Marktkapitalisierung der AMAG lag per Monatsultimo März 2018 bei 1.784 Mio. EUR.

Kursverlauf der AMAG-Aktie seit Jahresbeginn

2. Jänner 2018 bis 29. März 2018 (in %)



Kursverlauf der AMAG-Aktie seit Börsengang

8. April 2011 bis 29. März 2018 (in %)



Hauptversammlung

Die AMAG Austria Metall AG hielt am 17. April 2018 im Schlossmuseum in Linz ihre siebte ordentliche Hauptversammlung als Publikumsgesellschaft ab. Es wurden alle Tagesordnungspunkte behandelt und die Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst, unter anderem die Ausschüttung einer Dividende von 1,20 EUR je Aktie. Genaue Informationen zur Agenda und zu den Beschlüssen finden Sie auf der Webseite unter www.amag.at im Unterpunkt Investor Relations.

Eigentümerstruktur

Die AMAG Austria Metall AG verfügt auch weiterhin über eine stabile Aktionärsstruktur mit der B&C Industrieholding GmbH als Kernaktionär mit 52,7 %. Die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung hat ihre Position im 1. Quartal 2018 um 150.000 Stück erhöht.

Eigentümerstruktur

per 31. März 2018

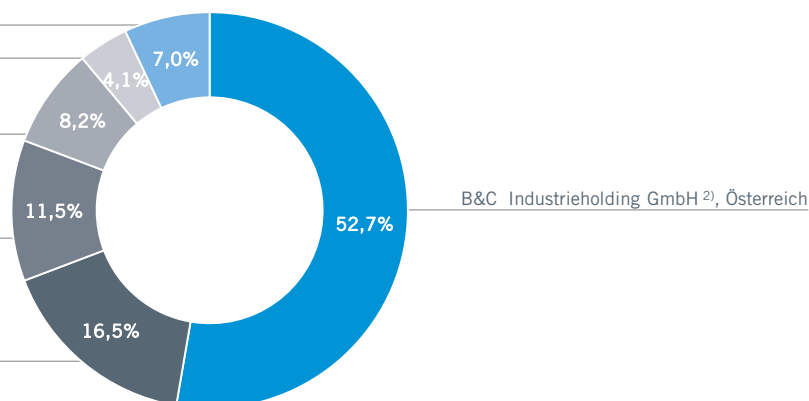
Streubesitz

Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH, Österreich

Treibacher Industrieholding GmbH, Österreich

AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung

RLB OÖ Alu Invest GmbH ^{1), 2)}, Österreich



1) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

2) Die B&C Industrieholding GmbH und die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich haben am 1. April 2015 einen Beteiligungsvertrag abgeschlossen

Hinweis:

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen
Österreich

Kontakt:

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leiter Investor Relations
Investor Relations
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2203
Fax.: + 43 (0)7722 801 – 8 2203
E-Mail: investorrelations@amag.at
www.amag.at